



KEIN EI MIT DER „3“!

TIERSCHUTZ MIT DEM EINKAUFSKORB

Käfighaltung ist Tierquälerei

Das Bundesverfassungsgericht hat die Regelungen zur Kleingruppenhaltung von Legehennen für unvereinbar mit dem Grundgesetz erklärt. Das ist eine schallende Ohrfeige für eine große Koalition aus Union, SPD, FDP und Linken, die 2006 im Bundesrat mit der Einführung der Kleingruppenhaltung das Verbot der Käfighaltung von Legehennen rückgängig gemacht haben. Auch die Kleingruppenhaltung in den sogenannten ausgestatteten Käfigen widerspricht dem Tierschutz. Die Hennen haben darin zu wenig Platz, artgerechtes Verhalten ist so nicht möglich.

Nun hat die Bundesregierung bis Ende März 2012 Zeit, die Legehennenhaltung neu zu regeln. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass jegliche Käfighaltung dann ein für allemal verboten wird. Doch einige ewig Gestrige aus Union, FDP und der Landwirtschaft haben gegen dieses Vorhaben schon heftigen Widerstand angekündigt.

Tierschutz ist Zukunft

Doch während die Hühnerbarone und ihre schwarz-gelben Unterstützer klagen, dass sie ihre Betriebe wegen der strengen deutschen Auflagen aufgeben und die Produktion samt Arbeitsplätzen ins Ausland verlagern müssen, werden in Deutschland 25 Prozent der Öko-Eier importiert. Auch bei Freiland- und Bodenhaltung kann die heimische Produktion die Nachfrage nicht decken. Anstatt ihre alten Pfründe verzweifelt zu verteidigen, sollten sich die Legehennenhalter auf die neue Marktsituation einstellen und das produzieren, was am Markt nachgefragt wird. Das bringt mehr Tierschutz und neue Arbeitsplätze!

Kein Ei mit der „3“!

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wollen keine Eier aus Käfighaltung. Dank der EU-weiten Eierkennzeichnung können alle beim Eierkauf klare Akzente setzen.

Die meisten Handelsketten haben auf Wunsch ihrer Kundinnen und Kunden Käfigeier bereits aus den Regalen genommen. Heute stammen über 80 Prozent der an den Endkunden verkauften, unverarbeiteten Eier aus alternativen Haltungsformen. Während Hühnerbarone und Bauernverband Verbraucherbevormundung beklagen, freuen wir Grüne uns über diesen Erfolg der Politik mit dem Einkaufskorb.

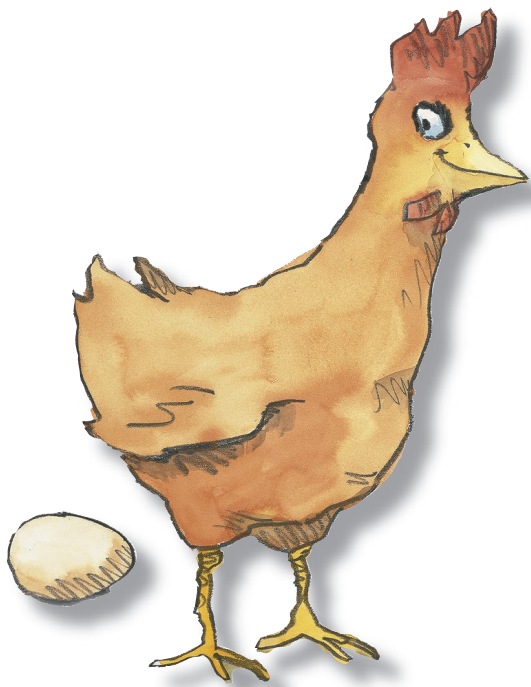
Doch in vielen verarbeiteten Produkten wie Nudeln, Backwaren oder Eierspeisen werden nach wie vor Käfigeier eingesetzt – ohne Kennzeichnung. Dort können die Verbraucherinnen und Verbraucher Eier aus Qualhaltung nur vermeiden, wenn sie Bio-Produkte kaufen. Darum fordern wir die Ausweitung der Eierkennzeichnung auch auf verarbeitete Produkte.



Was besagt der Stempel „0-DE-0326041“?

Haltungsform (erste Ziffer):	Herkunftsland:
0 = Ökologische Haltung	DE = Deutschland
1 = Freilandhaltung	NL = Niederlande
2 = Bodenhaltung	BE = Belgien
3 = Käfighaltung	AT = Österreich

Restlicher Zahlencode: Betriebs- und Stallnummer



KEIN EI MIT DER „3“!

TIERSCHUTZ MIT DEM EINKAUFSKORB

Käfighaltung ist Tierquälerei

Das Bundesverfassungsgericht hat die Regelungen zur Kleingruppenhaltung von Legehennen für unvereinbar mit dem Grundgesetz erklärt. Das ist eine schallende Ohrfeige für eine große Koalition aus Union, SPD, FDP und Linken, die 2006 im Bundesrat mit der Einführung der Kleingruppenhaltung das Verbot der Käfighaltung von Legehennen rückgängig gemacht haben. Auch die Kleingruppenhaltung in den sogenannten ausgestalteten Käfigen widerspricht dem Tierschutz. Die Hennen haben darin zu wenig Platz, artgerechtes Verhalten ist so nicht möglich.

Nun hat die Bundesregierung bis Ende März 2012 Zeit, die Legehennenhaltung neu zu regeln. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass jegliche Käfighaltung dann ein für allemal verboten wird. Doch einige ewig Gestrige aus Union, FDP und der Landwirtschaft haben gegen dieses Vorhaben schon heftigen Widerstand angekündigt.

Tierschutz ist Zukunft

Doch während die Hühnerbarone und ihre schwarz-gelben Unterstützer klagen, dass sie ihre Betriebe wegen der strengen deutschen Auflagen aufgeben und die Produktion samt Arbeitsplätzen ins Ausland verlagern müssen, werden in Deutschland 25 Prozent der Öko-Eier importiert. Auch bei Freiland- und Bodenhaltung kann die heimische Produktion die Nachfrage nicht decken. Anstatt ihre alten Pfründe verzweifelt zu verteidigen, sollten sich die Legehennenhalter auf die neue Marktsituation einstellen und das produzieren, was am Markt nachgefragt wird. Das bringt mehr Tierschutz und neue Arbeitsplätze!

Kein Ei mit der „3“!

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wollen keine Eier aus Käfighaltung. Dank der EU-weiten Eierkennzeichnung können alle beim Eierkauf klare Akzente setzen.

Die meisten Handelsketten haben auf Wunsch ihrer Kundinnen und Kunden Käfigeier bereits aus den Regalen genommen. Heute stammen über 80 Prozent der an den Endkunden verkauften, unverarbeiteten Eier aus alternativen Haltungsformen. Während Hühnerbarone und Bauernverband Verbraucherbevormundung beklagen, freuen wir Grüne uns über diesen Erfolg der Politik mit dem Einkaufskorb.

Doch in vielen verarbeiteten Produkten wie Nudeln, Backwaren oder Eierspeisen werden nach wie vor Käfigeier eingesetzt – ohne Kennzeichnung. Dort können die Verbraucherinnen und Verbraucher Eier aus Qualhaltung nur vermeiden, wenn sie Bio-Produkte kaufen. Darum fordern wir die Ausweitung der Eierkennzeichnung auch auf verarbeitete Produkte.



Was besagt der Stempel „0-DE-0326041“?

Haltungsform (erste Ziffer):	Herkunftsland:
0 = Ökologische Haltung	DE = Deutschland
1 = Freilandhaltung	NL = Niederlande
2 = Bodenhaltung	BE = Belgien
3 = Käfighaltung	AT = Österreich

Restlicher Zahlencode: Betriebs- und Stallnummer